



Rettet den Sozialen Arbeitsmarkt in Hamburg!
Teilhabechancen für Alle
Einladung zur Pressekonferenz der LAG Arbeit
am 12.10.2023 um 14:30 Uhr,
Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 4-6, 20457 Hamburg
(ACHTUNG: Eingang Contortreppenhaus – nicht durch den Saaleingang, 2. Stock)

Was da vom **Bund an Kürzungen im SGB II** auf Hamburg zum 01.01.2024 zukommt, ist nicht zu rechtfertigen: Trotz voluminöser Sondervermögen wird nun bei den Armen auf die Schuldenbremse getreten, nicht etwa die Vermögenden zur Kasse gebeten!

Die Bundesvorgabe für Hamburg: **Einsparungen von rd. 9,6 Mio. € bei den Eingliederungsmaßnahmen** des Jobcenters. Das ist aber nicht einmal die halbe Wahrheit, denn das Jobcenter soll bei den eigenen Verwaltungskosten noch viel mehr einsparen - knapp 15 Mio. €. Insgesamt also **fast 25 Mio.€ weniger ab 2024. Das ist absurd und durch nichts zu rechtfertigen!**

Doch trotz allseits heftiger Proteste auch in Richtung Ampel setzt das Hamburger Jobcenter sofort einen sehr **weitgehenden Kahlschlag** um: 11 Mio. € sollen durch die **Halbierung der Plätze** bei den Arbeitsgelegenheiten (AGH – früher „1€-Jobs“) „eingespart“ werden. Das Jobcenter lehnt es nämlich ab, entsprechend der Bundesvorgaben im eigenen Haus zu kürzen und holt sich das fehlende Geld stattdessen bei den Fördermitteln für Langzeitarbeitslose. Besonders unsozial: Die politische Vorgabe, 25% der Bundes-Fördergelder für den **sozialen Arbeitsmarkt** auszugeben - selten eingehalten - wird gleich gänzlich mit über Bord geworfen.

800 Plätze in 34 AGH-Projekten fallen dadurch weg. Es trifft Sozialkaufhäuser, Öko-Projekte, Cafés, Seniorenhilfen, insbesondere in armen Stadtteilen - das ist völlig unverhältnismäßig und wäre bei kluger Planung auch vermeidbar.

Diese voreiligen Kürzungen (der Haushalt wird erst im November beschlossen!) im sozialen Arbeitsmarkt erzwingen nun ohne Not ein **Projektsterben**: Die Träger müssen Beschäftigten und Vermietern kündigen und ihre wichtigen Hilfen in den Hamburger Armutsquartieren einstellen. Über die Hintergründe und Folgen informieren Sie: der Vorstand der LAG, Träger, Teilnehmer*innen aus den Projekten und Bürger, auch aus betroffenen Stadtteilen.

Die LAG Arbeit Hamburg hat zu einer **Unterschriftenaktion zur Rettung des sozialen Arbeitsmarktes in Hamburg** aufgerufen und wird im **Anschluss an diese Pressekonferenz** die Unterschriftenlisten zu Beginn der **Sitzung des Sozialausschusses der Hamburger Bürgerschaft am 12.10.2023 um 17:00 Uhr abgeben**, in der zur AGH-Kürzung debattiert werden soll.

Hamburg, den 01.10.2023

Vorstand und Geschäftsführung der LAG Arbeit Hamburg

Petra Lafferentz

Karen Risse

Dennis Stender

Bernd Schröder

